Jens Spahn

Jens Spahn *(*16. Mai 1980 in Ahaus)*, Mitglied des Deutschen Bundestags, ist seit Mai 2025 Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Er ist Vorstandsmitglied im Parlamentskreis Mittelstand[1] und Gastmitglied im Präsidium der Mittelstands- und Wirtschaftsunion.

Von 2018 bis 2021 war Spahn Bundesminister für Gesundheit und zuvor Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium (2015-2018), gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (2009-2015) sowie Obmann im Gesundheitsausschuss (2005-2009). Seit 2014 ist er Mitglied des CDU-Präsidiums, von Januar 2021 bis Januar 2022 war er stellvertretender CDU-Parteivorstand.

Im April 2025 wurde bekannt, dass es im Frühjahr 2020 während der Corona-Pandemie zu einem vertraulichen Mail-Austausch zwischen Jens Spahn und dem österreichischen Ex-Unternehmer René Benko über die Regelungen zur Wiedereröffnung von Kaufhäusern und Geschäften gekommen war. [2]

Im Februar 2021 wurde bekannt, dass Jens Spahn im Oktober 2020 an einem privaten Abendessen ("Spenden-Dinner") in Leipzig teilnahm, nach dem in seinem CDU-Kreisverband Borken Spenden in Höhe von 9.999 Euro eingingen. Die Spenden lagen damit knapp unter der Veröffentlichungsgrenze von 10.000€.[3]

Während der Corona-Pandemie 2020 zahlte das Bundesministerium für Gesundheit, dem Spahn als Gesundheitsminister vorstand, 670 Millionen Euro für Schutz-Masken an den Schweizer Lieferanten Emix, der damit 100 - 200 Millionen Euro Gewinn gemacht haben soll. Mehrere CDU- und CSU-Abgeordenete standen unter Verdacht durch den Verkauf der Masken Provisionen erhalten zu haben.[4]

Neben seiner Tätigkeit als Bundestagsabgeordneter war Spahn zwischen 2006 und 2010 an einer Lobbyagentur beteiligt. Der Öffentlichkeit wurde dies erst durch einen Medienbericht im Jahr 2012 bekannt. [5] Die Firma beriet schwerpunktmäßig Kunden aus dem Gesundheitssektor, während Spahn gleichzeitig als Gesundheitspolitiker im Gesundheitsausschuss saß. 2010 verkaufte Spahn seine Anteile an der Agentur mit der Begründung „er habe den Eindruck eines möglichen Interessenkonfliktes vermeiden wollen.“[5]

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!

Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere 2
2 Wirken und Kritik 2
2.1 Verständnis für Donald Trump 3
2.2 Teilnahme an Peter Thiels „Dialog-Foren“ 3
2.3 Verbindungen zwischen Spahn und dem CDU-nahen IT-Millionär Frank Gotthardt 3
2.4 Vertraulicher Informationsaustausch mit Ex-Signa-Chef René Benko 2020 4

2.5 Maskenaffäre 2020 ... 4
2.5.1 Bericht der Sonderermittlerin 2025 ... 4
2.5.2 Emix ... 5
2.5.3 Maskendeal mit Unternehmer S. ... 6
2.5.4 Logistikunternehmen Fiege ... 6
2.6 Kommunikationsagentur Cosmonauts & Kings ... 6
2.7 "Spendendinner" im Oktober 2020 ... 7
2.8 Undurchsichtige Immobiliengeschäfte ... 7
2.9 Beteiligung an Steuer-Start-Up Pareton GmbH 2016 - 2017 ... 8
2.10 Beteiligung an Lobbyagentur Politas 2006 - 2010 ... 8
2.11 Übernahme der Positionen des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) 2012 ... 9
3 Verbindungen / Netzwerke ... 9
4 Weiterführende Informationen ... 10
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus ... 10
6 Einzelnachweise ... 10

Karriere

- seit 5/25: Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 12/2021 - 5/2025: Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion; Themen: Wirtschaft, Klima, Energie, Mittelstand und Tourismus
- 01/2021 - 01/2022 : Stellvertretender Parteivorstand der CDU-Deutschland
- 2018 - 2021: Bundesminister für Gesundheit
- 07/2015 bis 03/2018 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium
- seit 2014 Gewähltes Mitglied im CDU-Parteipräsidium
- seit 2002 Mitglied im Deutschen Bundestag
  - 2009 – 06/2015 Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
  - 2005 – 2009 Obmann für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Gesundheitsausschuss
- 2009 - 2015 Mitglied des Kreistages Borken
- 2003 – 2008 Studium der Politik- & Rechtswissenschaften (Fernstudium Universität Hagen)
- 1999 – 2009 Mitglied des Stadtrates Ahaus
- 1999 - 2006 Vorsitzender der JU Kreis Borken
- 1999 – 2001 Lehre zum Bankkaufmann, anschließend als Bankkaufmann tätig bei der WestLB Münster

(Stand: April 2025[6])

Wirken und Kritik

Jens Spahn war während der 19. Legislaturperiode, von 2018 bis 2021, Bundesgesundheitsminister. Während dieser Zeit wollte er die Digitalisierung des Gesundheitswesens voranbringen und führte unter anderem die elektronische Patient:innenakte und das E-Rezept ein.[7] Die zweite Hälfte seiner Amtszeit fiel in den Beginn der Corona-Pandemie.[8]

Zuvor war Jens Spahn von 2009 bis 2015 gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion.[6] Bereits 2005 war er an wichtigen gesundheitspolitischen Entscheidungen beteiligt, bei denen es um Milliardeneinschnitte für die Gesundheitsbranche ging. 2008 machte er sich zudem neben dem FDP Europa-Politiker Jorgo Chatzimarkakis für eine Liberalisierung des Apothekenmarktes stark.[5]

Verständnis für Donald Trump

Spahn war 2024 beim Parteitag der Republikaner zu Gast und erklärte an dessen Rande in einem Interview: „Donald Trump irritiert sehr häufig mit seiner Wortwahl, seiner Unverfrorenheit, seinem Auftritt. Und gleichzeitig muss man anerkennen, dass er außenpolitisch häufig richtig lag: Unsere Iran-Politik war im Rückblick falsch, seine war richtig. Unsere Politik bei Nord Stream 2 war falsch, er hat davor gewarnt. Trump fordert seit vielen Jahren, Europa müsse selbst mehr für seine Sicherheit tun, davor haben wir zu lange die Augen verschlossen. Erst der Ukraine-Krieg hat uns die Augen geöffnet.“[9] Zur Solidarität europäischer Staaten mit Grönland äußerte er sich wie folgt: „Ist es wirklich klug, dass wir als Europäer in der Abhängigkeit, in der wir von Amerika sind, diese Debatte jetzt so führen? Und die Antwort ist Nein. Wenn man die Lage Grönlands auf dem Globus anschaut, sind die von den USA gestellten Fragen übrigens nachvollziehbar [...] Es geht darum, ob wir als Nato und Europa diese strategisch immer wichtiger werdende Insel ausreichend gegen andere Mächte wie Russland schützen. Und ja, da hat Donald Trump einen Punkt.“ [10] Der außenpolitische Sprecher der SPD, Adis Ahmetovic, kommentierte: "Wer zwischen den Zeilen liest, erkennt bei Spahn durchaus Sympathien für den Kurs von Donald Trump [...] Wir unterstützen den außenpolitischen Kurs der Bundesregierung, die klare Kante gegen Trumps Erpressungsversuche und stehen weiter solidarisch an der Seite von Dänemark und Grönland.“[11]

Spahn ist mit dem republikanischen früheren US-Botschafter in Deutschland Richard Grenell befreundet, der als loyaler Vertrauter von Trump gilt.[12]

Teilnahme an Peter Thiels „Dialog-Foren“

Der libertäre US-Milliardär und Trump-Unterstützer Peter Thiel, der Freiheit und Demokratie für unvereinbar hält, hat 2006 ein „Dialog“-Forum gegründet, das jährlich zwei Konferenzen organisiert.[13] Zu dem aus über 200 Personen bestehenden Netzwerk gehören neben Elon Musk eine Reihe einflussreiche Mitglieder der Trump-Adminstration, ein Mitgründer von Palantir, der Präsident des Cato-Institute, Trump-Schwiegersohn Jared Kushner, Katja Kallas, die Vizepräsidentin der EU-Kommission, und Jens Spahn.[14] Lobby Control kommentiert: „„Dass Jens Spahn an mehreren geheimen Treffen im Umfeld des Tech-Milliardärs Peter Thiel teilgenommen hat, zeigt: Er begibt sich fahrlässig in antidemokratische Kreise, die Europa spalten und die AfD stärken wollen. Die Vorstellung, dort konservative Interessen zu vertreten oder gar zu stärken, ist naiv und hochgefährlich.[15]

Verbindungen zwischen Spahn und dem CDU-nahen IT-Millionär Frank Gotthardt

Im Juli 2025 berichtete“ Correctiv“ ausführlich über die Kontakte von Spahn (in seiner Zeit als Bundesgesundheitsminister) zum CDU-nahen IT-Millionär Frank Gotthardt, dessen Firmennetzwerk damals stark von den gesundheitspolitischen Weichenstellungen profitiert haben soll.[16] Laut Correctiv ist Gotthardt Finanzier des von Julian Reichelt betriebenen Rechtsaußen-Mediums Nius, das oft ähnliche Positionen vertritt wie Spahn, der zum rechtskonservativen Flügel der Union gehört. Verbindungen zwischen

Spahn und Gotthardt habe es auch über den Wirtschaftsrat der CDU gegeben: 2015 war Gotthardt Leiter der Bundesfachkommission Digital Health im Wirtschaftsrat, Spahn war ab 2018 Bundesgesundheitsminister. Hanno Kautz sei früher Redakteur unter Julian Reichelt bei der Bild-Zeitung gewesen und 2018 als Sprecher von Spahn ins Gesundheitsministerium gewechselt. Im Januar 2025 hätten Frank und Brigitte Gotthardt 180.020 Euro an die CDU gespendet.

Vertraulicher Informationsaustausch mit Ex-Signa-Chef René Benko 2020

Im April 2025 wurde bekannt, dass es zwischen Jens Spahn und dem österreichischen Ex-Unternehmer René Benko in der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 zu einem vertraulichen Austausch über die Planung zur Wiedereröffnung von Geschäften und Kaufhäusern gekommen war.[17] Benko war Eigentümer der mittlerweile insolventen Signa Holding, die über mehrere Kaufhäuser, darunter die Kaufhauskette Galeria, verfügte.

Im April 2020 beschlossen Bund und Länder die Wiedereröffnung von Geschäften bis zu einer Fläche von maximal 800 Quadratmetern.[18] Benko plädierte daraufhin in Emails an Jens Spahn für ein Aufheben der Flächenbegrenzung. Spahn soll ihm daraufhin geantwortet haben, sich vorstellen zu können, 800 qm aufzumachen. In einem TV-Interview erklärte Spahn die 800 Quadratmeter-Regelung später als unverständlich.[17]

Im Mai 2020 ließ er Benko per Email einen internen Beschlussentwurf mit Informationen zu einer geplanten Aufhebung des 800 Quadratmeter-Verbots mit den Worten „Guten Morgen, Vorlage f heute vertraulich z Kt. Lg Jens“ zukommen. Am selben Tag wurde das Verbot von der Ministerpräsident:innenkonferenz aufgehoben.[2] Medienberichten zufolge wurden die Mails nicht von Spahns Ministeriums-Adresse, sondern seiner Bundestags-Mailadresse verschickt.[2]

Spahn wehrte sich gegen den Vorwurf, dass Benkos Zuschriften ihn beeinflusst haben sollen und ließ mitteilen, dass er an der Konferenz „lediglich als Gast teilgenommen und kein Stimmrecht gehabt“ hatte. Ein Sprecher Spahns gab zudem an, dass seit mehreren Jahren kein Kontakt mehr zwischen Spahn und Benko bestehe.[19]

Maskenaffäre 2020

Bericht der Sonderermittlerin 2025

Ein Gutachten der Sonderermittlerin Margaretha Sudhof (SPD) zur Maskenaffäre lag Anfang Juni 2025 dem Rechercheverbund von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung in Auszügen vor. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken (CDU) weigerte sich zunächst, den 168-seitigen Bericht dem Bundestag vorzulegen. Es würden teilweise Tatsachen vorgetragen, die durch Quellen nicht untermauert seien, [20]zitiert das ZDF die Ministerin. Auf der Website des Bundesministeriums gibt es zum Bericht keinerlei Kommentar oder Dokumentation. "fehlendes ökonomisches Verständnis und politischer Ehrgeiz können aber, wie in diesem Fall, dazu führen, dass nicht als Team Staat, sondern als Team Ich gehandelt wird“, zitiert das Handelsblatt die Sonderermittlerin. [21] Spahn selbst weist alle Vorwürfe zurück und betonte, dass die Maskenkäufe von seinem Ministerium auf Grundlage der damaligen Dringlichkeit und der Pandemie-Bedürfnisse abgewickelt worden seien. Es wird eine Enquete-Kommission [22] eingesetzt.

Emix

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie haben deutsche Bundesministerien, darunter das Bundesministerium für Gesundheit, welchem Jens Spahn als Gesundheitsminister vorstand, für Schutzausrüstung und Masken 749 Millionen Euro an das Schweizer Unternehmen Emix gezahlt. Dabei zahlte der Bund im Schnitt 5,58 Euro pro Maske, während das Unternehmen Gewinne von etwa 300 Millionen Euro eingestrichen haben soll.[23]

Nach Recherchen von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung soll sich Andrea Tandler, Tochter des ehemaligen CSU-Generalsekretärs Gerold Tandler, für das Schweizer Unternehmen Emix eingesetzt haben. Über die von ihr und ihrem Geschäftspartner gehaltene PR-Agentur "Little Penguin" soll sie für die Maskenverkäufe eine Provision von Emix in Höhe von 5 bis 7,5 Prozent bekommen haben. Damit allein sollen der Agentur im Mai 2020 14 Millionen Euro zugeflossen sein, wobei insgesamt von einer Summe von 34 bis 51 Millionen ausgegangen werden könne.[23]

Zur Vermittlung der Ware nach Deutschland soll sich Tandler an ihre Freundin Monika Hohlmeier, CSU-Europaabgeordnete und Tochter von Franz-Josef Strauß, gewandt haben. Diese wiederum fragte bei der Bayerischen Gesundheitsminiserin Melanie Huml (CSU) nach Bedarf für Corona-Schutzmasken in Bayern nach.[4]

Nach Zusage von Bayern zum Kauf von Masken von Emix (durchschnittlicher Kaufpreis von 8,90 Euro pro Maske[24]) drängte Tandler auch auf Kontakte in die Bundesregierung, woraufhin Hohlmeier Jens Spahn drei Millionen Corona-Schutzmasken anbot. In ihrer Nachricht an den Minister soll Hohlmeier darauf hingewiesen haben, selbst keine Vorteile aus dem Deal zu ziehen, worauf Spahn sie darauf verwies, das Angebot an die Mailadresse seines Büros zu senden.[4]

Der Bund bestellte daraufhin bei Emix Schutzausrüstung und Masken für fast eine Milliarde Euro. Dem Bericht der Sonderermittlerin Margaretha Sudhof zufolge stellte das Ministerium jedoch erhebliche Mängel bei den Lieferungen fest: Zwischen 40 und 48 Prozent der verschiedenen gelieferten Masken wiesen nach Schätzungen des Ministeriums Mängel auf. Emix widersprach dem und räumte lediglich Mängelquoten von 20 bis 32 Prozent ein.[25]Das von der Bundesregierung beauftragte Beratungsunternehmen EY empfahl daraufhin die Zahlungen an Emix einzustellen.

Im Mai 2020 einigten sich das Bundesministerium und Emix auf einen Vergleich und setzten die Lieferung eines Teils der ursprünglich vereinbarten Waren aus. Aus dem Sudhof-Bericht geht hervor, dass der Vergleich deutlich zu Gunsten von Emix ausfiel. Das Gesundheitsministerium verzichtete auf potentiell mögliche rechtliche Schritte und zahlte für die noch ausstehenden Lieferungen weiterhin weit überhöhte Preise.[25]

Hohlmeier soll noch an Jens Spahn mit der Bitte gesimst haben, sich doch schnell um die Situation zu kümmern, da EY Emix unfair behandeln würde. Jens Spahn erinnerte Hohlmeier in seiner Antwort per SMS daran, dass in der Zukunft zu der Sache Untersuchungsausschüsse eingesetzt würden, weshalb er hier keinen politischen Einfluss ausüben wolle. Er schrieb ihr: "Schützt Dich und mich. Lg Jens".[4]

Maskendeal mit Unternehmer S.

Am 25.Mai 2025 wurde der Münchner Geschäftsmann S. verhaftet. Er präsentierte einen Diplomatenausweis der Insel Sao Tomé und Príncipe. Im Fahrzeug des Mannes fand die Polizei einen gefälschten slowenischen Reisepass und eine geladene Waffe. Außerdem wurde er von der Münchner Staatsanwaltschaft wegen Steuerhinterziehung per Haftbefehl gesucht. Er soll Umsatz-, Körperschafts- sowie Einkommen- und Gewerbesteuer in Höhe von rund zwölf Millionen Euro hinterzogen haben, meldete Der Spiegel. [26]

Hintergrund der Steuerschuld sind millionenschwere Geschäfte mit Corona Schutzmasken. Im Frühjahr 2020 hatte eine kleine Schweizer Firma ein Geschäft mit dem Bundesministerium für Gesundheit über die Lieferung von 5 Mill. Schutzmasken abgeschlossen. Da die Masken nicht geliefert werden konnten, klagte das Unternehmen. Das Gesundheitsministerium schloss mit dem Unternehmer S. einen Vergleich über 20 Mill. Euro, die auf ein Schweizer Konto gezahlt wurden. Die Überweisung eines größeren Betrages nach Deutschland erregte die Aufmerksamkeit der Finanzbehörde, die nun der Frage nachgehen muss, wo sich der „Ort der Geschäftsleitung“ befindet.

Geschäftsmann S. machte auch die Bekanntschaft des ehemaligen Verkehrsminister Scheuer (CSU), den er im September 2023 mehrmals im Berliner China Club traf. Wenig später gehörte S. zu einer Delegation, die Scheuer als Präsident des Vereins Asienbrücke nach Vietnam, Malaysia und Indonesien leitete. Scheuer teilte mit, dass er niemals Geschäftsbeziehungen zu S. gehabt habe. [26]

Logistikunternehmen Fiege

2020 beauftragte Spahn bei einem Auftragsvolumen von 1,5 Milliarden Euro das Logistikunternehmen Fiege aus seinem Nachbarwahlkreis ohne Ausschreibung mit der gesamten Logistik um die Maskenbeschaffung.[25]

Der Mitinhaber des Unternehmens Fiege, Hugo Fiege, war zu dem Zeitpunkt Präsidiumsmitglied des CDU-nahen Lobbyverbands Wirtschaftsrat der CDU.[27]

Die eigenmächtige Beauftragung des Unternehmens durch Spahn sorgte im eigentlich zuständigen Beschaffungsamt des Innenministeriums, welches bereits mit den Branchengrößen DHL und Schenker geplant hatte, für Kritik.[25]Nachdem das Innenministerium mehrfach vor den begrenzten Kapazitäten der Firma Fiege gewarnt hatte, war das von Spahn durchgesetzte Unternehmen tatsächlich bald überfordert, sodass DHL und Schenker aushelfen mussten. Fiege dementiert jedoch, dass es mit den Aufträgen überfordert gewesen sei.[25]

Kommunikationsagentur Cosmonauts & Kings

In den Jahren 2020-2021 erhielt die Agentur mehr als 10,5 Millionen Euro vom Gesundheitsministerium für den „Aufbau und Betrieb eines digitalen Lagezentrums“. Dieser Auftrag wurde nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern erfolgte auf der Grundlage der Vergabeordnung, die dann „freie Hand“ vorsieht, wenn “zwingende Gründe im Zusammenhang mit Ereignissen vorliegen, die der öffentliche Auftraggeber nicht vorhersehen konnte.“ Vor dieser Vergabe war die Agentur bei einer Ausschreibung für eine Info-Kampagne des Gesundheitsministeriums noch durchgefallen. Der Agenturchef Juri Schnöller und sein Mitarbeiter Marc Degen sind gute Bekannte des Gesundheitsministers Jens Spahn. Den Vorwurf der „Vetternwirtschaft“ weist Schnöllers Anwalt „auf das Entschiedenste“ zurück. [28]

"Spendendinner" im Oktober 2020

Im Februar 2021 wurde bekannt, dass Spahn am 20. Oktober 2020 an einem als privat deklarierten Abendessen mit etwa einem Dutzend Gästen in Leipzig teilgenommen hatte. Das Treffen fand im Privathaus von Peter Zimmermann statt. Dieser ist PR-Unternehmer bei der Wolffberg Management Communication und war von 2007 bis 2013 Regierungssprecher und Staatssekretär für CDU-Regierungen in Sachsen und Thüringen.[3]

Im Nachgang des Treffens gingen bei Spahns CDU-Kreisverband Borken mehrere Spenden in Höhe von 9.999 Euro ein.[29][30] Damit blieben diese Parteispenden knapp unter der geltenden Schwelle von 10.000 Euro, ab der die CDU sie hätte anzeigen müssen.

Undurchsichtige Immobiliengeschäfte

2017 erwarb Spahn eine Wohnung in Berlin-Schöneberg von dem Pharmamanager Markus Guilherme Leyck Dieken.[31] 2019 wurde Leyck Dieken während der Amtszeit von Jens Spahn gegen Widerstände der anderen Gesellschafter Geschäftsführer der mehrheitlich vom Gesundheitsministerium kontrollierten Gematik GmbH, die die Digitalisierung des Gesundheitswesens vorantreiben sollte. Als Gesundheitsminister ließ Spahn die Bezüge des Geschäftsführers Leyck Diecken fast verdoppeln.[32]

Im Juli 2020 kaufte Spahn gemeinsam mit seinem Ehemann eine Villa in Berlin-Dahlem für 4,125 Millionen Euro.[33] Finanziert wurde der Kauf wesentlich durch ein Darlehen der Sparkasse Westmünsterland, wo Spahn von 2009 bis 2025 Mitglied des Verwaltungsrats war. Spahn trug dabei zwei Drittel der Kaufsumme, sein Ehemann ein Drittel.[34] Gegen die Berichterstattung über die Finanzierung der Villa ging Spahn gerichtlich vor.[35] Über seine Anwälte ließ er zudem beim Grundbuchamt Auskünfte über die Identität der recherchierenden Journalisten einholen.[36] Insgesamt nahm Spahn für den Kauf von Immobilien über 6,35 Millionen Euro an Krediten auf.[37] Bezüglich des Kaufs der 4,125 Millionen Euro teuren Villa in Berlin wurde behauptet, sein Ehemann Daniel Funke habe eine große Summe von seinem Vater geerbt. Dies stellte sich jedoch als unwahr heraus. Tatsächlich sollte ein entsprechender Kredit durch ein bei einer oberösterreichischen Bank liegendes Vermögen abgesichert werden. Die Herkunft dieses Vermögens ist unklar.[38] Spahn und Funke zogen die Finanzierung ihrer Berliner Villa durch das Vermögen bei der oberösterreichischen Bank zurück, nachdem dies publik geworden war. Eine plausible Erklärung für die Herkunft des Geldes konnte Spahn nicht liefern.[39]
Nach neueen Recherchen von "Der Spiegel"[40] gab die Raiffeisenbank Westmünsterland an, der Kredit für Spahn sei abgesichert durch die österreichische Raiffeisenbank Attersee-Süd. Der Milliardär Christian Angermeyer, ein guter Freund von Jens Spahn und Daniel Funke, hat über seine Investmentfirma "Apeiron" Geschäftsbeziehungen zur Raiffeisenbank Attersee-Süd. Spahn und Angermayer kennen sich schon länger: 2018 war Spahn bei einer Geburtstagsfeier des Unternehmers, wie die "Welt" berichtete. Am 23.07.2025 wird auf der Geburtstagsfeier von Funke auch Angermeyer gesehen. Angermeyer hat Millionen im Biotechnologiebereich und auch mit Finanztechnologie und Kryptowährungen verdient. Laut Spiegel verfügt er über langjährige Kontakte zu Donald Trump Junior, Jared Kushner und Ivanka Trump.
Peter Thiel, der dt.-amerikanische Tech-Milliardär und einflußreiche Trump-Unterstützer, ist Partner in einem

Investmentfonds von Angermayer. Er ist an der kanadischen Firma AbCellera beteiligt, die an der Entwicklung der Antikörpertherapie gegen Covid arbeitet. Im November 2020 bekommt das Präparat eine Notfallzulassung der US-Arzneimittelbehörde. Im Januar 2021 kündigt Gesundheitsminister Spahn an, für 400 Millionen Euro zwei Antikörperpräparate zu kaufen, eines davon ist das von AbCellera. Die Anwälte von Spahn und Angermayer weisen alle hergestellten Zusammenhänge als "Spekulationen und Unterstellungen, die jeglicher Grundlage entbehren" zurück. (zitiert nach Spiegel, 52/2025)

Beteiligung an Steuer-Start-Up Pareton GmbH 2016 - 2017

In seiner Zeit als **Parlamentarischer Staatssekretär im Finanzministerium** (2015 - 2018) und **Finanztechnologie-Beauftragter der Bundesregierung** investierte Spahn privat in ein Unternehmen, mit dessen Branche er auch amtlich befasst war. Spahn erwarb 2016 für 15.000 Euro einen Anteil von 1,25 Prozent an der Pareton GmbH, einem 2014 von Matthias Raisch gegründeten Start-up. Pareton entwickelte die Steuer-Software Taxbutler, die Kunden bei der Erstellung der Steuererklärung helfen soll.[41] Für die Investition in das Start-up hatte Spahn 3.000 Euro staatlichen Zuschuss bekommen.[42] In einem Interview mit der BILD erklärte er 2017, er halte die Software für eine "pfiffige Idee".[43]

Die SPD warf Spahn für seine Investition Instinktlosigkeit vor und forderte ihn auf, die Einnahmen durch all seine Unternehmensbeteiligungen offen zu legen. Die Grünen sahen in dem Fall einen nicht hinnehmbaren Interessenkonflikt. Es sei nicht akzeptabel, dass ein Finanzstaatssekretär ein finanzielles Eigeninteresse daran habe, ein komplexes Steuersystem zu erhalten, welches eine Steuersoftware benötigt. Transparency International forderte die Verschärfung bestehender Regeln: Das Bundesministergesetz sehe bisher keine Regelungen zu Unternehmensbeteiligungen von Regierungsmitgliedern vor. Spahn selbst wies die Vorwürfe zunächst von sich und erklärte im August 2017: "Ich sehe darin kein Problem."[44][45] Wenige Tage später gab Spahn jedoch bekannt, sich der Kritik zu beugen, seine Anteile zu verkaufen und den staatlichen Zuschuss zurückzuzahlen.[42]

Pareton-Gründer Matthias Raisch erklärte der Wirtschaftswoche im September 2017, seine Firma habe von der öffentlichen Debatte stark profitiert und sprach von einem "Riesenzuwachs [...] durch die Berichterstattung".[46]

Beteiligung an Lobbyagentur Politas 2006 - 2010

Wie der Focus im November 2012 berichtete, war Jens Spahn von 2006 bis 2010 neben seiner Tätigkeit als Abgeordneter des Deutschen Bundestages an einer Lobby-Agentur beteiligt. Zusammen mit seinem Freund und damaligen Büroleiter Markus Jasper und dem befreundeten Lobbyisten Max Müller gründete Spahn im Jahre 2006 eine Gesellschaft Bürgerlichen Rechts (GbR), welche die Beratungsagentur Politas verwaltete.

Laut Focus gehörten zu dem Kundenkreis von Politas hauptsächlich Unternehmen aus der Medizin- und Pharmaindustrie.[5] Spahn betonte dagegen in einer Stellungnahme im November 2012, dass seinerzeit Kunden aus unterschiedlichen Branchen in landes-, bundes- und europapolitischen Fragestellungen beraten wurden. Genauere Angaben machte er allerdings nicht.[47]

Gleichzeitig saß Jens Spahn von 2005 bis 2009 als Obmann der CDU im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages und machte sich für die Liberalisierung des Apothekenmarktes stark.[48] Sein Kollege und Teilhaber der Firma, Max Müller, hatte DocMorris während ihres Verfahrens vor dem EuGH zur Zulassung der Onlineapotheke auf dem europäischen Markt unterstützt und schloss sich, als DocMorris schon dem Stuttgarter Pharmahändler Celesio gehörte, diesem an und wechselte ebenfalls zu Celesio.[49]Als

Grund für die Teilhabe an der Beratungsfirma hatte Spahn mitgeteilt, er habe seinem Freund, als der um Unterstützung bei der Finanzierung des Stammkapitals gebeten habe, eine Starthilfe für die Selbstständigkeit geben wollen.[5][48]Bis zur Firmengründung 2006 leitete Jaspers das Abgeordnetenbüro von Spahn in Berlin. Anschließend blieb er in Teilzeit bei Spahn beschäftigt und arbeitete im münsterländischen Wahlkreisbüro des CDU Politikers weiter. Derzeit ist Jasper Kreisgeschäftsführer des CDU-Landesverbands in NRW im Kreis Borken und leitet die Geschäftsstelle und das Bürgerbüro.[50]

Die Wahl der drei Gründer von Politas der Rechtsform der GbR hat den Vorteil, dass weder Angaben über die Geschäftstätigkeiten noch über die Gesellschafter gemacht werden müssen. Daher war lediglich Jasper als Eigentümer eingetragen. Da es sich im Falle Spahns um eine Minderheitenbeteiligung von 25% handelte, war er nicht verpflichtet, seine Beteiligung dem Bundestag zu melden.[47] Firmenbeteiligungen müssen erst bei „mehr als 25 Prozent der Stimmrechte“ offengelegt werden.

Laut Focus-Bericht erwirtschaftete Politas im Jahre 2007 32.000 Euro Gewinn, der auch an die drei Gesellschafter ausgeschüttet wurde.[5] In den Jahren 2008 und 2009 wurden nach Spahns Angaben keine Gewinne ausgeschüttet.[51]

Im August 2010 verkaufte Spahn seine Anteil an der GbR. Jaspers tat es ihm im Oktober 2010 nach und verkaufte seine Gesellschaftsateile.[47] Den Verkauf begründete der CDU-Politiker damit, dass er "den Eindruck eines möglichen Interessenkonfliktes [habe] vermeiden wollen.“[5]

Übernahme der Positionen des Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) 2012

Nach einem Bericht der "Leipziger Volkszeitung" haben Jens Spahn (CDU) und Johannes Singhammer (CSU) 2012 ein Positionspapier der CDU/CSU gegen die von den Grünen gewünschte Bürgerversicherung vom Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) abgeschrieben.[52] So seien beispielsweise von den Unionsexperten wort- und spiegelstrichgleich die PKV-Passage zum "schönen Namen ‚Bürgerversicherung'", hinter der sich das Gegenteil verberge: "ausnahmslose Zwangsmitgliedschaft, mehr staatliche Bevormundung und Bürokratie, beschränkter Leistungskatalog für alle, weniger Selbstbestimmung, weniger Wettbewerb, keine Nachhaltigkeit", übernommen worden. Auch in ihrer optischen Gestaltung seien PKV- und Unionspapier gleich.

Jens Spahn war bis März 2015 Vorsitzender des "Beirats Gesundheit" der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, die zur Vorbereitung von Gesetzesinitiativen Unternehmen und Verbände mit Abgeordneten und Vertretern der Bundesregierung zusammenbringt. Mitglied der Gesellschaft ist u.a. der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV). Die Beiräte bilden das Forum, in dem der Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Politiker:innen (Parlamentarier:innen und Parlamentarische Staatssekretäre), Vertreter:innen von Verbänden, Unternehmen und Beratungsgesellschaften und diesen nahestehenden Professor:innen stattfindet. Die Tagungen der Beiräte finden in den Mittagspausen der Sitzungen des Deutschen Bundestages statt. Auf diese Weise sei sichergestellt, dass Mitglieder der Bundesregierung und Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen am Meinungsaustausch teilnehmen können.

Verbindungen / Netzwerke

- Parlamentskreis Mittelstand (PMK) der CDU/CSU, Mitglied[53]

- Vice Chairman der "International Democratic Union" (IDU), die sich als „Global Alliance of the Centre Right “ bezeichnet. Neben CDU/CSU gehören der IDU auch die Republikanische Partei/USA sowie die italienischen Parteien Fratelli d'Ialia und Forza Italia an[54]
- Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), ehem. Gastmitglied im Präsidium[55]
- Konrad-Adenauer-Stiftung, Mitglied des Vorstands[56]
- Trilaterale Kommission, Vorsitzender der Deutschen Gruppe[57]
- Ludwig-Erhard-Stiftung, Mitglied[58]
- American Jewish Committee, Mitglied des Beirates[59]
- Mitglied im Young Global Leaders Netzwerk[60]

Correctiv hat das Netzwerk von Spahn in drei Artikeln analysiert:

- Netzwerk mit Nebenwirkungen: Jens Spahn und der Milliardär
- Medien und Medizinsoftware: Der Profiteur von Spahns Politik
- Das Spahn-Netzwerk Posten für Freunde

Weiterführende Informationen

- Jens Spahn auf abgeordnetenwatch.de
- Jens Spahn in Artikeln von LobbyControl

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter | Bluesky | Facebook | Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Parlamentskreis Mittelstand, cducsu.de, abgerufen am 12.05.2021
2. ↑ 2,02,12,2 Mails zeigen vertraulichen Kontakt von Spahn und Benko mitten im Corona-Lockdown, focus.de, 03.04.2025, abgerufen am 04.04.2025
3. ↑ 3,03,1 Spendendinner des Gesundheitsministers: Spahns Schweigekartell, taz.de, 05.04.2021, abgerufen am 6.4.2021
4. ↑ 4,04,14,24,3 "Schützt Dich und mich. Lg Jens, sueddeutsche.de, 04.11.2021, abgerufen am 19.01.2022.
5. ↑ 5,05,15,25,35,45,55,6 "Im Nebenjob Abgeordneter", Focus, 26.11.2012, Ausgabe 48, Seite: 28-32
6. ↑ 6,06,1 Jens-Spahn - Vita, jens.spahn.de, abgerufen am 04.04.2025
7. ↑ Kommentar: Mit Fehlentscheidungen hauptverantwortlich für das Corona-Debakel, Frankfurter Rundschau vom 03.12.2021, abgerufen am 18.01.2022.
8. ↑ vgl. etwa: Corona-Minister Jens Spahn: Noch lange nicht ausgebrannt, ntv.de, 12.11.2021, abgerufen am 18.01.2022.
9. ↑ Auch Parteifreunde sehen bei Jens Spahn „zu viel Nähe“ zu Trump, rnd.de vom 18.07.2024, abgerufen am 19.01.2025
10. ↑ Interview, sueddeutsche.de vom 16.01.2026, abgerufen am 19.01.2026

11. ↑ SPD wirft Spahn Sympathien für Donald Trump vor, stern.de vom 19.01.2026, abgerufen am 19.01.2026
12. ↑ Die Luft wird dünner für Jens Spahn, fr.de vom 18.01.2026, abgerufen am 19.01.2026
13. ↑ Spahn besucht seit Jahren vertrauliche Thiel-Treffen, t-online.de vom 18.06.2026, abgerufen am 19.06.2025
14. ↑ "Wie gründe ich einen Kult?": Leak enthüllt Mitglieder von Peter Thiels Geheimnetzwerk, derstandard.at vom 17.06.2026, abgerufen am 19.06.2026
15. ↑ [Pressekommentar vom 19.06.2026
16. ↑ Medien und Medizinsoftware: Der Profiteur von Spahns Politik, correctiv.org vom 03.09.2025
17. ↑ [17,017,1] „Danke lieber Jens“: Berichte über brisante Mails zwischen René Benko und Jens Spahn aus der Corona-Krise, businessinsider.de, 03.04.2025, abgerufen am 04.04.2025
18. ↑ Deutschland wagt Schritt aus dem Stillstand, dw.com, 20.04.2020, abgerufen am 04.04.2025
19. ↑ „Lg Jens“: Brisante Berichte über Mail-Kontakt von Spahn und Benko, morgenpost.de, 03.04.2025, abgerufen am 04.04.2025
20. ↑ masken-spahn-sudhof-...www.zdfheute.de, abgerufen am 26.06.2025.
21. ↑ ...sudhof-bericht-drama-in-milliardenhoehe-durch-spahn,handelsblatt.com, 24.06.2025, abgerufen am 26.06.2025.
22. ↑ Enquete,bundestag.de, abgerufen am 26.06.2025.
23. ↑ [23,023,1] Emittlungen im Gesundheitsministerium, tagesschau.de, 21.06.2024, abgerufen am 25.08.2025.
24. ↑ Masken-Deal: Staatsanwaltschaft München stellt Ermittlungen ein, .br.de, 31.08.2021, angerufen am 25.08.2025.
25. ↑ [25,025,125,225,325,4] >Jetzt will ich rechtlich verbindlich das Zeug ;-)<, spiegel.de, 12.06.2025, abgerufen am 25.08.2025.
26. ↑ [26,026,1] corona-masken-händlerwww.spiegel.de vom 15.01.2026, abgerufen am 15.01.2026
27. ↑ Paul Bauwens-Adenauer, Dr. Hugo Fiege und Dr. Karsten Wildberger im Präsidium des Wirtschaftsrates der CDU e.V., wirtschaftsrat.de, 03.06.2019, aufgerufen am 25.08.2025.
28. ↑ jens-spahn-die-vielen-affaeren-des-sauberen-herrn-spahnDer Spiegel, 52/2025, abgerufen am 13.01.2026
29. ↑ Jens Spahn will Namen der Spender nicht nennen, tagesspiegel.de, abgerufen am 25.03.2021
30. ↑ Harsche Kritik an Jens Spahn, spiegel.de, 28.02.2021, abgerufen am 25.03.2021
31. ↑ Jens Spahn besitzt mehr Immobilien in Berlin als bisher bekannt, stern.de, 22.01.2020, abgerufen am 20.01.2022.
32. ↑ Die Fehler des Jens Spahn, spiegel.de, 26.02.2021, abgerufen am 25.08.2025.
33. ↑ Kaufpreis von Spahns Villa darf veröffentlicht werden, spiegel.de, 18.03.2021, angerufen am 25.08.2025.
34. ↑ Spahn finanzierte Villen-Kauf zum Teil mit einem Sparkassen-Kredit - zuvor saß er jahrelang im Verwaltungsrat der Bank., buisnessinsider.de, 04.10.2020, abgerufen am 25.08.2025.
35. ↑ Berichterstattung hätte nicht verboten werden dürfen: Gericht stuft Spahns Villenkauf als politisches Thema ein., tagesspiegel.de, 27.04.2021, abgerufen am 25.08.2025.
36. ↑ Update/Jens Spahn ließ Journalisten ausforschen: "Ein Bundesminister sollte die Pressefreiheit achten", tagesspiegel.de, 24.02.2021, abgerufen am 25.08.2025.
37. ↑ Der Minister und die Millionen, zeit.de, 06.05.2021, abgerufen am 25.08.2025.
38. ↑ Der Schatz vom Attersee, spiegel.de, 25.11.2022, abgerufen am 25.08.2025.
39. ↑ Wie finanzierte Spahn seine Luxus-Villa? Spur führt nach Österreich. , puls24.de, 25.11.2022, abgerufen am 25.08.2025.

40. ↑ jens-spahn-die-vielen-affaeren-des-sauberen-herrn-spahnDer Spiegel, 52/2025, abgerufen am 13.01.2026
41. ↑ Spahn investierte in Steuer-Software n-tv.de, 24.08.2017, abgerufen am 23.03.2018
42. ↑ [42,042,1] Spahn gibt Investment in Start-up auf, sueddeutsche.de, 29.08.2017, abgerufen am 23.03.2018
43. ↑ Finanz-Staatssekretär beteiligte sich an Steuerfirma bild.de, 24.08.2017, abgerufen am 23.03.2018
44. ↑ „Nicht nur grotesk, sondern auch bedenklich“, handelsblatt.de, 25.08.2017, abgerufen am 23.03.2018
45. ↑ Spahn verteidigt Beteiligung an Start-up, zeit.de, 25.08.2017, abgerufen am 23.03.2018
46. ↑ „Riesenzuwachs dank Berichterstattung“ wiwo.de, 09.09.2017, abgerufen am 23.03.2018
47. ↑ [47,047,147,2] Stellungnahme von Jens Spahn zur Focus-Berichterstattung; ging LobbyControl am 28.11.12 zu
48. ↑ [48,048,1] Focus: Spahns Lobbyfirma, Apotheke adhoc, 26.11.2012, abgerufen am 18.01.2022.
49. ↑ Max Müller verlässt DocMorris und geht zu Bayer, deutsche-apotheker-zeitung.de, 28.01.2020, abgerufen am 18.01.2022.
50. ↑ Ansprechpartner, cdu-kreis-borken.de, abgerufen am 18.01.2022.
51. ↑ Auskunft des Büros von Jens Spahn an LobbyControl, 28.11.2012
52. ↑ Leipziger Volkszeitung vom 30. November 2012
53. ↑ Parlamentskreis Mittelstand, cducsu.de, abgerufen am 07.04.2025
54. ↑ Leadership, idu.org, abgerufen am 05.09.2025
55. ↑ Bundesvorstand, mit-bund.de, abgerufen am 22.03.2018
56. ↑ Veröffentlichspflichtige Angaben, bundestag.de, abgerufen am 29.10.2025
57. ↑ Veröffentlichspflichtige Angaben, bundestag.de, abgerufen am 29.10.2025
58. ↑ Mitglieder, ludwig-erhard.de, abgerufen am 22.03.2018
59. ↑ Veröffentlichspflichtige Angaben, bundestag.de, abgerufen am 29.10.2025
60. ↑ Community, younggloballeaders.org, abgerufen am 22.10.2021